

# Gewerbepark Baerl: Initiative macht Front

„Die Hornitexter“ gehen von zusätzlichen Lkw-Fahrten in Homberg aus und sprechen von Neulasten

Gewerbepark Baerl und keine Ende der Diskussion. Nach der Stadt und dem Investor meldet sich jetzt wieder die Bürgerinitiative „Die Hornitexter“ zu Wort, die in Person von Jürgen Hagenguth gleich mehrere Aspekte anspricht.

„Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Paschmann behauptet, dass durch die Errichtung einer Lkw-Sperre Schwerlaster gezwungen sind, nur in Richtung A42 abzubiegen. Worüber er nichts sagt, ist, dass die Lkw die Hallen auf der Rhein-

deichstraße auch von der anderen Seite erreichen können.“ Der zusätzlich aufkommende Lkw-Verkehr wird auch über die A40 kommen und dann durch Homberg fahren, ist sich Hagenguth sicher. „Das belastet die stark befahrenen Duisburger- und Rheinpreußen-/Lauerstraße zusätzlich. Ebenso wird durch die Logistik mit Auslieferfahrzeugen bis zu 7,49 Tonnen zu rechnen sein. Diese Fahrzeuge dürfen sehr wohl an der Sperre rechts Richtung Homberg abbiegen. Außerdem können

linksabgebogene Lkw nach kurzer Distanz wenden und so die Sperre umfahren.“

## Nur 30 statt 400 Arbeitsplätze

Das Thema Arbeitsplätze würde als wichtigstes Argument immer wieder bemüht. Von den erwähnten 400 Arbeitsplätzen spreche heute niemand mehr. „Zur Zeit werden dort in den Hallen etwa 30 Menschen beschäftigt. Duisburger sind so gut wie nicht zu sichten, die parkenden Autos kommen aus ganz NRW“, be-

hauptet die Bürgerinitiative.

Aus den Altlasten des Geländes seien Neulasten geworden. So handele es sich bei dem Untergrundmaterial der Hallenneubauten um Abraum der Klasse Z1, welches nicht in Trinkwasserschutzgebiete verbaut werden dürfe. „Das zeigt doch, dass das Material alles andere als harmlos ist. Über eine Geruchsbelästigung durch dieses Material wurde die Bürgerinitiative bereits im Dezember 2016 von Bürgern informiert.“, so Hagenguth. dc